

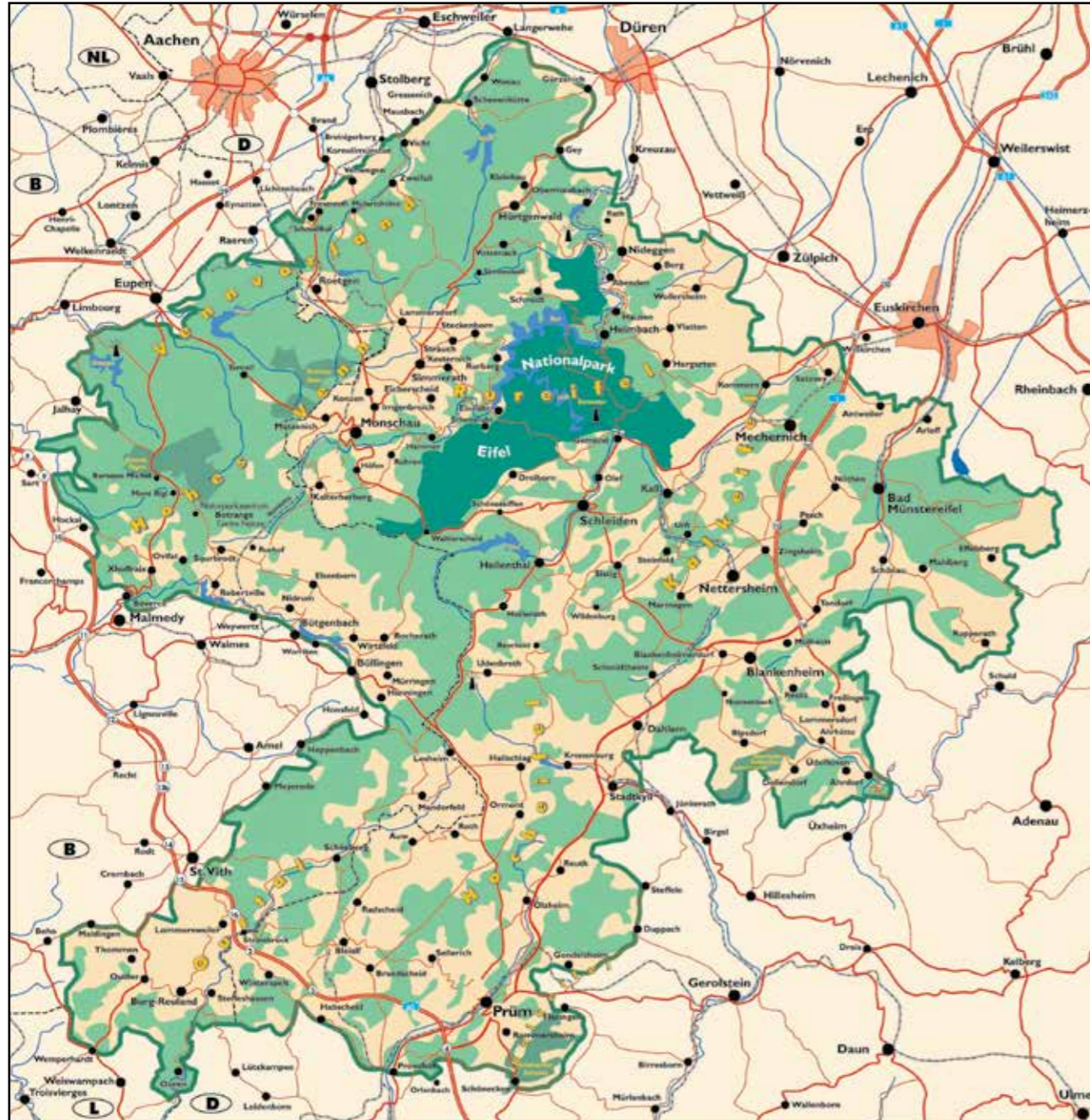


Jahresbericht 2016

Naturpark Nordeifel e.V.



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel



Der Naturpark Nordeifel ist Teil des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn - Eifel. Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen, dem Landkreis Vulkaneifel und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie den im Naturpark liegenden Städten und Gemeinden.

Liebe Mitglieder, Förderer und Partner!

Mit dem 31. Dezember 2016 beendete Günter Schumacher seine Arbeit als Vorsitzender im Naturpark Nordeifel e.V.. Fast 30 Jahre engagierte er sich in der Vereinsarbeit, davon 16 Jahre als Vorsitzender des Arbeitsausschusses und 12 Jahre als Vorsitzender des Vereins.



Durch seinen großen persönlichen Einsatz konnte der Verein nicht nur enorme Fördersummen für die Region akquirieren, sondern auch mit prämierten Projekten deutschlandweite Bekanntheit erlangen. Hierfür danke ich Herrn Schumacher und gratuliere von ganzem Herzen zur Schmidt-Degenhard-Medaille, welche der Naturpark ihm für seine Leistungen verliehen hat.

Herzlich danken möchte ich ebenfalls allen Mitgliedern, die mir das Vertrauen zur Nachfolge ausgesprochen haben. Bereits seit einigen Jahren kann ich im Vorstandsgremium erleben, dass der Naturpark ein hervorragendes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit ist. Immer wieder investiert er erfolgreich mit zahlreichen Förderprojekten in einen naturverträglichen Tourismus, die Umweltbildung, in Natur- und Kulturlandschaftspflege und eine nachhaltige Regionalentwicklung. Themen, die mir persönlich am Herzen liegen und von denen nachweisbar die Kreise, Städte, Gemeinden und nicht zuletzt die Gäste unserer Region profitieren. Ich habe mich daher bewusst entschieden, diese Tradition weiterzuführen und mich mit viel Kraft für die Ziele des Naturparks, für unsere Heimat und die hier lebenden Menschen einzusetzen.

Ohne das Engagement unserer beiden Geschäftsführenden wäre dies jedoch nicht möglich. Frau Anne Stollenwerk und Herrn Dominik Hosters möchte ich daher besonders danken. Der vorliegende Jahresbericht ist ein Spiegel der gelungenen Geschäftsübernahme und zeugt von erfolgreichen Leistungen trotz minimaler Personalausstattung.

Ich bin fest davon überzeugt, dass auch in Zukunft der Naturpark in der Entwicklung der Eifel eine entscheidende Rolle spielen wird und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit allen Partnern, Förderern und Unterstützern.

Ihr

Manfred Poth (Vorsitzender)



Vorstandswechsel im Naturpark Nordeifel e.V.

Ein bisschen Wehmut war Herrn Günter Schumacher anzumerken, als er seine letzte Mitgliederversammlung als Vorsitzender des Naturparks Nordeifel e.V. leitete. Zahlreiche Weggefährten seiner 12-jährigen Amtszeit waren seiner Einladung in das erst kürzlich eröffnete Forum Vogelsang gefolgt.

Im traditionellen Eröffnungsbericht hob Schumacher insbesondere die Erfolge der Naturpark-Arbeit innerhalb der letzten zwei Jahre hervor. So ist der Naturpark 2016 wieder als Qualitätsnaturpark ausgezeichnet worden, hat große Förderprojekte wie „Naturpark der Generationen“ und „Rettet die Streuobstwiesen“ erfolgreich abgeschlossen und bereits neue Förderprojekte für die nächsten Jahre akquirieren können. Auf Grundlage der erbrachten Leistungen für den Naturschutz, die Tourismusförderung, die Umweltbildung und die regionale Entwicklung machte er sich auch für eine bessere finanzielle Ausstattung des gemeinnützigen Vereins durch die Kommunen stark. Insgesamt blickt er sehr optimistisch in die Zukunft des Vereins – gerade auch aufgrund der exzellenten Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Dennoch hatte er den Entschluss gefasst, bei der turnusmäßigen Wahl zum ersten Vorsitzenden des Naturparks Nordeifel nicht mehr zu kandidieren. Insgesamt drei Gründe führte Schumacher für seine Entscheidung an: Mehr Zeit für die Familie, der ideale Zeitpunkt aufgrund der derzeit guten Vereinssituation und schließlich der optimale Nachfolger.

Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Aloysius Söhngen lobte das hohe Engagement und die zahlreichen Erfolge Schumachers. „Er hat den Verein nachhaltig geprägt, innovative Projekte angestoßen und durch seine Arbeit viel Gutes für die Eifel bewirken können.“ Als Anerkennung für seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender des Arbeitsausschusses (1988-2004) und Vereinsvorsitzender (2004-2016) wurde Herr Günter Schumacher durch die Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt und mit der Schmitt-Degenhardt-Medaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung geht auf den Gründer des Naturparks Nordeifel e.V. – den ehemaligen Regierungspräsidenten Hubert Schmitt-Degenhardt – zurück und wird an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich in herausragendem Maße für den Verein verdient gemacht haben. Sie wurde zuletzt im Jahr 2008 an den Geobotaniker Prof. Dr. Wolfgang Schumacher für seinen Einsatz zum Erhalt von Natur und Landschaft in der Eifel verliehen.

Ab Januar 2017 hat nun Herr Manfred Poth das Amt des Vorsitzenden übernommen, der einstimmig von allen Anwesenden gewählt wurde. Als langjähriges Vorstandsmitglied ist er mit der Naturparkarbeit bereits bestens vertraut und durch seine Tätigkeit als allgemeiner Vertreter des Landrates im Kreis Euskirchen gut in der Region vernetzt.



Im Rahmen seiner Verabschiedung als Vorsitzender des Naturparks Nordeifel e.V. wurde Herr Günter Schumacher (3.v.l.) die Schmitt-Degenhardt-Medaille verliehen.

Neue Gesichter in der Geschäftsstelle - NRW

Zum 01. April 2016 hat Dipl. Geograph Dominik Hosters die Aufgabe des Geschäftsführers im Teilgebiet NRW übernommen, Nicolas Gath M.A und Sascha Schmitz M.A. die des LEADER-Regionalmanagements. Die Neubesetzungen wurden notwendig, da Lothar Gerhards aus familiären Gründen bereits im September 2015 zu seinem alten Arbeitgeber, dem Kreis Düren, zurückgekehrt war. Zudem suchte der bisherige Leader-Regionalmanager Alexander Sobotta eine neue berufliche Herausforderung.

Hosters stammt aus dem Sauerland und studierte nach dem Abitur an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn Diplom Geographie, Öffentliches Recht und Bodenkunde. Bereits während des Studiums setzte Hosters seinen Ausbildungsschwerpunkt im Themenfeld Naturschutz und Tourismus. Erste praktische Erfahrungen sammelte er u.a. beim Bundesamt für Naturschutz. Zudem engagiert er sich ehrenamtlich seit 15 Jahren als Gründer im outdoorseiten.net e.V. für das Themenfeld Outdoorsport und Naturschutz.



Dipl. Geograph Dominik Hosters
Geschäftsführer Teil NRW



Nicolas Gath M.A.
Regionalmanager LEADER



Sascha Schmitz M.A.
Referent LEADER



Dipl. Geographin Anne Stollenwerk
Geschäftsführerin Teil RLP



Ulrich Klinkhammer M.A.
Wiss. Mitarbeiter Teil RLP



Bernd Kläß
Schatzmeister

Seit 2014 unterhält Hosters einen engen Kontakt zum Naturpark Nordeifel, für welchen er das prämierte Projekt Eifel-Trekking initiiert, entwickelt und umgesetzt hat. Zuletzt war er Assistent der Geschäftsführung im Naturpark Nordeifel sowie im LEADER-Regionalmanagement der Eifel und Zülpicher Börde tätig.

Am Herzen liegen dem neuen Geschäftsführer vor allem innovative Projekte im naturverträglichen Tourismus, die Pflege der regionalen Partnernetzwerke und die Akquise weiterer Fördermittel. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit Rheinland-Pfalz und Belgien verstärkt werden.

Im Februar 2016 wurde zudem durch die Neubesetzung der vakanten Stelle als Regionalmanager mit Herrn Nicolas Gath die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie für die aktuelle LEADER-Förderperiode in die Wege geleitet. Die Tätigkeit als Regionalmanager möchte Gath dafür nutzen, sich insbesondere mit den Bürgern seiner Heimat für die Region stark zu machen. Komplettiert wird das Regionalmanagement durch den Referenten Herrn Sascha Schmitz. Die beiden Herren, die ihren Magisterabschluss im Fach Geographie an der RWTH Aachen erworben haben, sind mit der Region bestens vertraut. Herr Gath stammt aus Hürtgenwald, Herr Schmitz ist wohnhaft in Simmerath.

Ausgezeichnetes Eifel-Trekking

Trekking: das bedeutet Wandern mit Rucksack und Zelt bei Übernachtung mitten in der Natur. Seit einigen Jahren wird diese Art der Fortbewegung besonders unter jungen Menschen immer beliebter. Die Unabhängigkeit und unmittelbare Nähe zur Natur bewegen die Trekkingsportler dazu, oft tagelang auf Wanderung unterwegs zu sein und an einsamen Orten im Zelt zu übernachten.

Waren es vor einigen Jahrzehnten vor allem Länder wie Kanada oder Schweden in denen ausgedehnte Wanderungen unternommen wurden, so zieht es junge Menschen spätestens seit dem „Outdoorboom“ auch zunehmend in die deutschen Wälder hinaus. Zielgruppenorientierte Angebote zum legalen Übernachten in der Natur fehlen jedoch überwiegend.

Junge Menschen für die Eifel durch ein gelenktes, zielgruppenorientiertes Wanderangebot zu begeistern und langfristig an die Region zu binden ist daher Ziel der Initiative „Eifel-Trekking“.

Auf abgeschiedenen Naturlagerplätzen darf seit April 2016 ganz legal das Zelt aufgeschlagen werden. Jeder Naturlagerplatz ist mit einer Komposttoilette ausgestattet und bietet auf



einer Zeltplattform Platz für bis zu zwei Zelte. Alle Standorte sind nur zu Fuß über Wanderwege erreichbar, man ist auf sich selbst gestellt und auch die Verpflegung muss selbst mitgebracht werden.

Das neue Angebot Trekking fördert das Image der Eifel als Naturerlebnisregion und sorgt nebenbei für Gäste von morgen - wenn die ehemaligen,

begeisterten Trekker eine andere Form des Urlaubs in der Eifel bevorzugen. Erstmals in NRW ist dieses besondere Natur-Erleben nun im Naturpark Nordeifel möglich. Die Buchung der Zeltplätze wird über die Nordeifel Tourismus GmbH abgewickelt. Weitere Partner bei der Realisierung sind die Stadt Schleiden, die Eifelgemeinde Nettersheim, die Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH sowie in der Förderung das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW. Bereits die erste Saison wurde mit sehr großem Erfolg abgeschlossen. Hierfür spricht nicht nur die hohe Auslastung von 62%, sondern auch ein deutschlandweites Medienecho.

Gefördert durch:



Partner:



Als Sahnehäubchen wurde im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt das Projekt von einer Fachjury als offizielles Projekt ausgezeichnet.

Freuten sich über die Auszeichnung: Uschi Mießeler, Iris Poth, Dominik Hosters, Günter Schumacher, Professor Karl-Heinz Erdmann, Sophie Eckerle

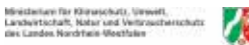
Erfolgreiche Teilnahme am Naturparkwettbewerb.2018.NRW

Bereits zum vierten Mal wurde vom Land Nordrhein-Westfalen ein Förderwettbewerb unter den 12 Naturparks in NRW ausgerufen. Hierbei bietet das Land den Naturparks die Möglichkeit, sich mit stimmigen Projekten um Fördermittel zu bewerben, welche eine nachhaltige Regionalentwicklung, naturverträgliche Tourismusformen sowie den Erhalt, die Pflege und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft fördern.

Der Naturpark Nordeifel e.V. konnte die Wettbewerbs-Jury mit seinem Beitrag „Eifel-Schätze: heben, erleben & erhalten“ gewinnen, für welchen eine Projektsumme von rund 125.000 € zur Verfügung steht. Gefördert werden die Projekte „Kommunale.Schätze finden und präsentieren“, „Baum.Schätze“ und „Einfach abhängen - Ruheinseln im Naturpark“. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen zur Identifizierung und Inwertsetzung bisher unbekannter naturtouristischer Ziele.

Kurz nach der Auswahl hatte der Naturpark Nordeifel e.V. alle interessierten Kreise, Kommunen und regionalen Akteure ins Holzkompetenzzentrum Rheinland eingeladen. Dominik Hosters präsentierte den Gästen Projekthinhalte, Ziele und Beteiligungsmöglichkeiten. Während im Projekt „Baum.Schätze“ eine Recherche und In-Wertsetzung von alten sowie historisch wertvollen Bäumen vorgenommen werden soll, wird das Projekt „Kommunale.Schätze“ naturverträgliche Tourismusangebote in den Kommunen fördern. Die Präsentation der Ergebnisse ist im Sommer 2018 im Rahmen der Naturparkschau vorgesehen.

Gefördert durch:



Auftaktveranstaltung: Naturparkwettbewerb.2018.NRW

Erneute Auszeichnung als Qualitäts-Naturpark



Der Naturpark Nordeifel wurde im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ auf dem Deutschen Naturpark-Tag 2016 im Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland ausgezeichnet. Das Zertifikat wurde von Dr. Michael Arndt, Präsident des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), gemeinsam mit Staatssekretär Klaus Rehda aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt und Staatssekretär Olaf Möller vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz an die Naturpark-Geschäftsführenden Dominik Hosters (Teilgebiet NRW) und Anne Stollenwerk (Teilgebiet RLP) verliehen.



Dominik Hosters (erster v.l.) und Anne Stollenwerk (dritte v.l.) nehmen die Auszeichnung entgegen.

Die Qualitätsoffensive unterstützt die bundesweit 102 Naturparke und macht deren Leistungen im Naturschutz, nachhaltigen Tourismus, Umweltbildung und Regionalentwicklung deutlich. Ziel des Evaluierungsprozesses ist eine ständig steigende Qualität der Arbeit und der Angebote in den Naturparks sowie eine bessere Unterstützung der Naturparkarbeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

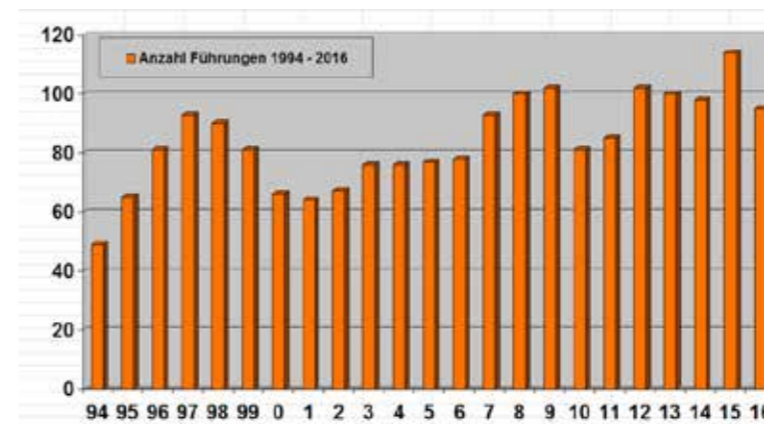
Der VDN hat gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz das Evaluationsverfahren überarbeitet. Die an der Offensive teilnehmenden Naturparke

müssen rund 100 Fragen zu ihrer Arbeit beantworten, die sich in fünf Handlungsfelder und einen Steckbrief untergliedern. Zudem wird der Naturpark von einem qualifizierten Berater bereist und untersucht. Um die Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ zu erhalten, muss ein Naturpark 250 von 500 möglichen Punkten erreichen.

Der Deutsch-Belgische Naturpark ist einer der ersten Teilnehmer, die sich nach 2006 und 2011 erneut in einer dritten Runde qualifiziert haben. Im Evaluationsprozess konnte er vor allem in der Vielfalt und Innovation der Projekte und mit der großen Zahl der Kooperationspartner überdurchschnittlich punkten. Mit einem sehr kleinen Personalbestand und einer geringen finanziellen Grundausstattung gelingt es dem Eifeler Naturpark immer wieder, sich in der Spitzengruppe der besten Naturparke Deutschlands zu positionieren.

Treffen der Naturparkreferenten

Im Herbst des Jahres 2016 trafen sich auf Einladung der Naturpark-Geschäftsstellen NRW und RLP rund 25 Naturparkreferenten auf dem Gelände des Forums Vogelsang. Die Naturparkreferenten sind als zertifizierte Natur- & Landschaftsführer ein wichtiger Bestandteil des Naturparks und bieten jährlich etwa 100 Führungen zu unterschiedlichen Themen an. Besonders erfreulich ist der generelle Trend, dass die Anzahl der Führungen durch den Naturpark seit dem Jahr 2000 wieder deutlich zugenommen hat. Nach der Begrüßung der Naturparkreferenten wurden die aktuellen Themen aus den Teilgebieten Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vorgestellt. Im Anschluss daran erfolgte ein Rückblick zu den Eifel-Expeditionen 2016 und ein Ausblick zur anstehenden Saison 2017. Innerhalb eines moderierten Workshops wurden Stärken und Schwächen der derzeitigen Eifel-Expeditionen erfasst und erste Ideen für eine Neustrukturierung gesammelt. Insbesondere ein Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Qualifizierungsmöglichkeiten stellen Handlungsbedarf für die Zukunft dar.



Als erste Maßnahme zur Anpassung an moderne Anforderungen für Führungen, wurden den Naturparkreferenten einheitlich gestaltete „Naturpark-Jacken“ ausgehändigt. Nach einer Stärkung zur Mittagspause besuchte man dann gemeinsam die neue Ausstellung Wildnis-(T)räume und lies den Tag somit themenbezogen ausklingen.

Gelungener Start in die neue LEADER-Förderperiode 2014 – 2020

Gefördert durch:



Seit Ende 2007 ist die nordrhein-westfälische Eifel eine von mittlerweile 28 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen und kann bereits auf eine erfolgreiche Förderperiode im Zeitraum von 2007-2013 zurückblicken. Die LEADER-Region Eifel umfasst 15 Gemeinden aus den Kreisen Düren und Euskirchen, sowie der StädteRegion Aachen, die gemeinsam den nordrhein-westfälischen Teil der Eifel abbilden. Für die aktuelle LEADER-Förderperiode steht der LEADER-Region Eifel insgesamt einer Fördersumme von 3,1 Mio. Euro zur Verfügung.

Im Februar 2016 wurde mit Herrn Gath und Herrn Schmitz die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie für die aktuelle LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 in die Wege geleitet. Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ist Margareta Ritter, Bürgermeisterin der Stadt Monschau.

Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) dient als Leitbild der Förderschwerpunkte. In der RES werden Handlungsfelder und Ziele festgelegt, welche im Förderzeitraum umgesetzt werden. Die drei Handlungsfelder lauten „Lebensraum für Jung Und Alt“, „Regionale Wertschöpfung“ und „Klima- und Ressourcenschutz“.

Unter dem Motto „Eifeldörfer in Aktion – Wir gestalten Heimat“ werden innovative Projekte gefördert, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit der regionalen Akteure entwickelt werden.

Ziel der Förderung ist die Unterstützung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung in ländlichen Gebieten.

Es konnten bereits eine Vielzahl von Projekten zur Umsetzungsreife und Bewilligung durch die Bezirksregierung Köln in die Wege geleitet werden und einige vielversprechende Kooperationsvereinbarungen mit anderen LEADER-Regionen aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz sowie Belgien und Polen geschlossen werden.

Weitere Informationen zu den Projekten und aktuelle Neuigkeiten aus der LEADER-Region finden Sie auf www.leader-eifel.de.



Auf dem Bild v. l. n. r.:
Nicolas Gath (Regionalmanager der LAG),
Bürgermeisterin
Margareta Ritter
(Vorsitzende der LAG)
Günter Flamm
(stellv. LAG),
Sascha Schmitz
(Referent der LAG)

Übersicht der durch den Koordinierungskreis beschlossenen LEADER-Projekte in 2016

Initiative zur Unterstützung der Unternehmensnachfolge in Hotellerie und Gastronomie in der Nordeifel

Die Hotel- und Gastronomiebetriebe sind das Rückgrat des Tourismus in der Nordeifel. Die Betriebe und deren Interessenvertretungen haben in den LEADER-Workshops und in den Demographieprozessen der Kreise und Kommunen regelmäßig thematisiert, dass es sehr schwierig ist, geeignete Unternehmensnachfolger zu finden. In der Region sind zahlreiche Beispiele für Betriebe vorhanden, die aus diesem Grund vorübergehend oder sogar dauerhaft schließen mussten bzw. bei denen eine Schließung droht.

Das von der Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen getragene Projekt, verfolgt die folgenden Projektziele, von denen die gesamte LEADER-Region profitieren wird: Betriebe sollen für die demographischen Auswirkungen auf die Unternehmensnachfolge sensibilisiert werden. Der Projektträger entwickelt und erprobt ein Coachingkonzept hinsichtlich der Herstellung eines attraktiven Übergabezustandes der Betriebe, einer aussagekräftigen Präsentation sowie hinsichtlich der Suche nach Unternehmensnachfolgern. Vorhandene Beratungs- und Förderangeboten werden gebündelt und der Aufbau von Strukturen und Netzwerken zur systematischen Suche nach Übernahmeinteressenten angestrebt.

Walderlebnisparcours „Kölschkier“

Die Zukunftswerkstatt Kalterherberg e.V. engagiert sich ehrenamtlich für die Dorfentwicklung von Kalterherberg. Es ist geplant, einen Walderlebnisparcours in der sogenannten „Kölschkier“ auf dem Weg zwischen Höfen und Kalterherberg zu verwirklichen.

Insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien sollen durch Schautafeln und Sinneselemente informativ und spielerisch über verschiedene Stationen Natur- und Tierwelt kennenlernen und über einen alles verbindenden Balancierparcours erleben. Auch Grundschulen und Kindergärten werden von dem Naturerlebnisplatz profitieren.

LEADER-Leitprojekt zur Stärkung des dörflichen Engagements

Die Entwicklung und Zukunft des ländlichen Raums sind von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Insbesondere der demographische Wandel und die damit einhergehenden Schrumpfungs- und Alterungsprozesse führen zu signifikanten Veränderungen in den sozialen und ökonomischen Strukturen.

Die StädteRegion Aachen verfolgt als Projektträger gemeinsam mit den Kreisen Düren und Euskirchen das Ziel, Potentiale, Erfahrung, Wissen und Zeit von Menschen in der gesamten LEADER-Region Eifel für die Region zu aktivieren. Die gezielte Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements im Sinne einer fachlichen Qualifizierung und Vertiefung wird von den Dorfgemeinschaften als wertvolle Hilfestellung geschätzt und von den Kommunen als Entlastung empfunden. Das Angebot umfasst Schulungsbausteine zur Fach-, Methoden-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz. Im Fokus steht die Erweiterung von Kenntnissen, Fähigkeiten und praktischen Ansätzen in Bereichen wie z.B. Präsentationstraining, Konfliktmanagement, strategisches / konzeptionelles Arbeiten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungsorganisation.

GenoEifel eG – die Generationengenossenschaft

Kaum eine Entwicklung wird unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren so stark beeinflussen wie der demographische Wandel. Bei insgesamt rückläufigen Bevölkerungszahlen nimmt der Anteil der Menschen über 65 Jahre in den Eifeldörfern deutlich zu.

Mit der Generationengenossenschaft schaffen die VR- Bank Nordeifel und die Stiftung evangelisches Pflegeheim Gemünd eine Plattform für die Seniorenselbsthilfe. Im Mittelpunkt steht die Hilfe zwischen helfenden und hilfebedürftigen Senioren zur Unterstützung gegen Entgelt oder Zeitgutschrift. Dies jedoch nicht in „Konkurrenz“ zu bestehenden Einrichtungen und Institutionen, sondern als ergänzende Einrichtung, die die „Randthemen“ abdeckt, die seitens der „Professionellen“ nicht erbracht werden können. Grundsätzlich soll es auch möglich sein, Menschen im Projekt zu integrieren, die nicht im Seniorenalter sind. Auch wenn die Hauptzielgruppe die Senioren sind, richtet sich das Angebot der GenoEifel nicht nur an diese. Eine Ausweitung in den kommenden Jahren beispielsweise durch die Vermittlung von Babysitter-, Begleit-, Hol- und Bringdiensten für die Kinder, Kinderbetreuung in den Kita-Randzeiten oder eine Leseoma oder einen Leseopa ist durchaus angedacht.

Freizeit- und Erholungspark Mühlental – Ein früheres LAGA-Gelände im Umbruch

Die Parkanlage Mühlental in Mechernich-Kommern war im Jahr 1972 Schauplatz der zweiten NRW-Landesgartenschau. Trotz zahlreicher Einzelinitiativen gelang es bisher nicht, den Park für Besucher attraktiver zu gestalten. Das in die Jahre gekommene Objekt befindet sich seit Jahren im „Dornröschenschlaf“.

Durch die neue Gesamtanlage wird das alte überwiegend ungenutzte Gartenschaugelände wieder in Wert gesetzt. Vorhandene Parkstrukturen (u. a. Seilzirkus, Bleibach) werden so gut wie möglich integriert und genutzt bzw. durch neue Spielmöglichkeiten ergänzt. Die Stadt Mechernich beabsichtigt, mit der geplanten Gesamtanlage ein weiteres verkehrsgünstig gelegenes Highlight in der nördlichen LEADER-Region zu etablieren.

Ein breites Spektrum für alle Altersgruppen soll z.B. durch eine Wassermatschanlage für Kinder von 3–5 Jahren, ein großes Holzspielschiff für Kinder von 4–12 Jahren, Outdoorfitnessgeräte, die Anlage eines Barfußpfades und durch die Ergänzung eines gastronomischen Angebots geboten werden.

Juniorteamer: Qualifizierung und Perspektiven

Um der dauerhaften Abwanderung von qualifizierten jungen Erwachsenen in städtische Gebiete entgegenzuwirken, sollen Maßnahmen entwickelt werden, Jugendlichen und jungen Erwachsenen spezielle Möglichkeiten der engagierten Teilhabe näher zu bringen.

Die Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang und die Kath. GdG Hellenthal/Schleiden beabsichtigen mit ihrem LEADER-Projekt den Ausbau und die Weiterentwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche (überregional) mit den thematischen Schwerpunkten „Wert des Menschen“ (Vogelsang) und „Wert der Natur“ (Nationalpark), insbesondere auch für Kinder und Jugendliche in der Eifel-Region mit schwierigem sozialem Hintergrund.

Ziel ist die Förderung und Etablierung einer Mitwirkungskultur im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, durch eine dauerhafte und professionelle Unterstützung des Engagements und der Mitbestimmung, Persönlichkeitsentwicklung und Bindung an die Region Eifel.

Orte der Maßnahmen sind die im und am Nationalpark Eifel befindlichen Kommunen Nideggen, Heimbach, Hürtgenwald, Simmerath, Monschau, Schleiden, Hellenthal, Kall und

Mechernich. Diese Orte sind auch das Einzugsgebiet der „Juniorteamer“, die in diesem Projekt beschrieben werden.

Das Einzugsgebiet für die Teilnehmer der Programm-Angebote reicht weit über das Maßnahmenggebiet hinaus und umfasst ganz Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz und vereinzelt die BeNeLux-Staaten.

Dorf.Bio.Top

Baulich und siedlungsstrukturell haben sich die Dörfer der Eifel seit den 1970er Jahren grundlegend verändert. Neben dem Schwinden des Strukturereichtums der Gärten und siedlungsnaher Kulturlandschaft ist auch der Verlust von Wissen um traditionelle Praktiken ursächlich verantwortlich für die Beeinträchtigung der Arten- und Biotopvielfalt in und um die Eifeldörfer. Die Möglichkeiten zum Kontakt und zur Identifikation mit ökologischen Zusammenhängen sind nicht ausgeschöpft, was den Verlust an Wissen um den Lebensraum Dorf noch beschleunigt.

Die Projektziele der Biologischen Stationen der StädteRegion Aachen sowie der Kreise Düren und Euskirchen bestehen in der Schaffung und Entwicklung von Lebensräumen für zahlreiche, teilweise gefährdete Tier- und Pflanzenarten, insbesondere auch Kulturpflanzen, um die landschaftstypische Artenvielfalt in und um das Dorf zu erhöhen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen zu Experten für Ökologie im Dorf gemacht und attraktive Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement geschaffen werden.

Projektmaßnahmen sind in diesem Vorhaben: Grünflächenpflege in Bezug auf Ökologie, Aufwand und Kosten optimieren, Beratung und Hilfestellung für den „modernen Garten“ im Dorf oder Beratung und Hilfestellung für Hobbytierhalter in Bezug auf Weidpflege und Schutz von Bäumen und Gehölzen.

Zwei Seen – eine Strategie zum Wassererlebnis

Mit dem Freilinger See in der Gemeinde Blankenheim und dem Kronenburger See in der Gemeinde Dahlem liegen im Süden der LEADER-Region Eifel zwei für Tourismus und Freizeit sehr bedeutsame und hoch frequentierte Wasserangebote. Nach der Schließung der Freibäder in Blankenheim und Stadtkyll sind die Seen auch das einzige Badeangebot der umliegenden Gemeinden. Gleichzeitig gibt es für beide Seen einen erheblichen Entwicklungsbedarf.

Der Kronenburger See ist ein Segelrevier mit etablierter Segelschule; der Freilinger See eignet sich aufgrund des klaren Wassers gut als Tauchrevier. Aufgrund dieser unterschiedlichen Gegebenheiten haben sich die beiden Eigentümer dazu entschlossen, ihre zukünftige Angebotsentwicklung aufeinander abzustimmen.

Das erste Ergebnis dieser gemeinsamen Bemühungen sind der Bau einer multifunktionalen Steganlage am Kronenburger See und die Errichtung eines Taucherhauses am Freilinger See.

Beteiligung(s)mobil – ländliche Jugendarbeit sucht auf und vernetzt

Familienfreundlichkeit ist eine elementare Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit von Kommunen im ländlichen Raum. Zentrale Angebote in festen Jugendtreffs erreichen nur noch einen geringen Anteil junger Menschen. Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum sind meistens kaum mobil, um in feste Einrichtungen zu kommen. Insbesondere junge zugezogene Menschen aus belasteten Familien und in zunehmendem Maße junge Flüchtlinge sind mit den vorhandenen Vereinsangeboten schwer zu integrieren.

Es handelt sich hierbei weitgehend um ein gemeinsames Projekt für die StädteRegion Aachen und den Kreis Euskirchen. Ziel ist es, Angebote für Kinder und Jugendliche in die Fläche zu bringen, Jugendliche durch Beteiligung zu Gestaltern ihrer eigenen Lebenswelt im Sozialraum zu machen und zeitgemäße Angebotsformate für Jugendliche bereitzustellen.

Dies erfolgt durch die Anschaffung von zwei 9-Sitzer Kleinbussen (ein Bus pro Projektträger) und den Umbau des Busses zu einem Jugendmobil. Der regelmäßige Einsatz des Jugendmobils wird durch eine neu einzustellende sozialpädagogische Fachkraft sichergestellt.

Die Eifel gewinnt beim Landeswettbewerb „Tourismus für Alle“

Die Naturparke Nord- und Südeifel gehören zu den zehn Modellregionen in Rheinland-Pfalz, die sich durch ihren Sieg beim landesweiten Wettbewerb „Tourismus für Alle - Entwicklung barrierefreier Modellregionen in Rheinland-Pfalz“ den exklusiven Zugriff auf Fördermittel aus dem EFRE-Strukturfonds gesichert haben. Auch die Vulkaneifel wurde als Modellregion ausgewählt. Insgesamt 28 Regionen hatten beim Wirtschaftsministerium entsprechende Konzepte eingereicht und sich dem Urteil der unabhängigen Fachjury gestellt.

In ihrem Wettbewerbsbeitrag rückten die Naturparke Nordeifel und Südeifel gemeinsam mit den Touristikern der Region die Themen „Wandern“ und „Naturerleben“ gezielt in den Vordergrund. Denn barrierefreie Angebote kommen vielen Menschen zugute: Eltern, die mit dem Kinderwagen unterwegs sind, freuen sich genauso wie Senioren oder in ihrer Aktivität eingeschränkte Personen. Mit der geplanten Entwicklung zur Pilotregion für barrierefreie Komfortwanderwege bietet sich die Chance, über die Schaffung eines Leuchtturm-Angebotes die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und sich bundesweit als Vorreiter zu profilieren. Die Auszeichnung als Modellregion kommt



Wirtschaftsministerin Eveline Lemke überreicht die Auszeichnung als Modellregion „Tourismus für Alle“ an die Vertreter der Nord- und Südeifel.

© MWVLW RLP

darüber hinaus auch privaten Beherbergungs-, Gastronomie- und Campingbetrieben zugute, die zur Schaffung von Barrierefreiheit ebenfalls eine Förderung erhalten können.

Naturpark-Symposium stößt auf große Resonanz

Über 120 Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Tourismus, Forst und Naturschutz sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Naturparks Nordeifel e.V. und des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. am 13. Januar 2016 ins Konvikt nach Prüm gefolgt. Unter dem Titel „Natur und Kultur: So vielseitig ist die Eifel“ gab das erste Naturpark-Symposium einen interdisziplinären Überblick zu den Charakteristika und Besonderheiten im Naturparkgebiet. Hierbei wurden sowohl

Gefördert durch:



die historische Entwicklung der Eifel und die regionale Baukultur unter die Lupe genommen als auch die Entwicklung der Kulturlandschaft, die Biologische Vielfalt des Großschutzgebietes, die Umweltbildungsarbeit und die Standortmarke Eifel vorgestellt. Im Foyer des Konvikts präsentierte die Kreisverwaltung Bitburg-Prüm die Ausstellung „Baukulturpreis Eifel 2015“.



© Naturpark Nordeifel e.V.

Naturpark-Symposium in Prüm

Dank der breitgefächerten Themen konnte die Veranstaltung neue Denkanstöße geben, Perspektiven für eine zukünftige Entwicklung der Naturparkregion aufzeigen und Akteure unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenbringen. Die zahlreichen angeregten Gespräche in den Pausen und die positive Resonanz auch seitens der Presse bestätigten den Erfolg des neuen Veranstaltungsformats.

Erster Naturpark-Wandertag führt in die Schönecker Schweiz



© Naturpark Nordeifel e.V.

Am 29. Mai fand im Naturpark Nordeifel der erste Naturpark-Wandertag zum Thema „Kulturlandschaft erleben: Eine Entdeckungstour für Jung und Alt durch das Naturschutzgebiet „Schönecker Schweiz“ statt. Begleitet wurde die Tour von der langjährigen Naturparkführerin und zertifizierten Gästeführerin Brunhilde Rings, die viel Spannendes



Gefördert durch:



des über die geologischen und kulturhistorischen Besonderheiten in der Umgebung von Schönecken zu berichten wusste. Biotopbetreuer und Diplom-Biologe Torsten Weber erläuterte an markanten Stellen anschaulich die biologische Vielfalt der verschiedenen Biotoptypen, wie die artenreichen Kalkmagerragen oder die einzigartigen Bärlauch- und Orchideen-Buchenwälder. An Picknick-Stationen konnten sich die Teilnehmenden stärken. Die Wanderung im Naturpark Nordeifel war eine Veranstaltung im Rahmen des bundesweiten „Naturpark-Wandertages“ der deutschen Naturparke. Er soll zukünftig jedes Jahr am letzten Sonntag des Monats Mai stattfinden.

Grenzüberschreitende Pflege und Instandsetzung von Flurhecken



Flurhecke im Naturpark Nordeifel

© Naturpark Nordeifel e.V.

Wichtiger Bestand unserer Kulturlandschaft sind die zahlreichen Flurhecken im Naturpark. Sie prägen nicht nur das Landschaftsbild, sondern bieten vielen Arten Lebensraum, wie beispielsweise Insekten, Vögeln und Säugetieren. Darüber hinaus sind Flurhecken wichtige Wanderkorridore für unterschiedliche Tierarten und dienen somit der Biotop-

vernetzung. Um diese Strukturen zu erhalten, fördert der Naturpark seit vielen Jahren mit Hilfe von Fördergeldern der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz die Instandsetzung von Flurhecken. Im Jahr 2016 haben allein in Nordrhein-Westfalen ehrenamtliche Heckenpfleger/innen circa 33.500 Meter Hecken geschnitten und dafür einen finanziellen Zuschuss seitens des Naturparks erhalten. In Rheinland-Pfalz konnten in 20 Ortsgemeinden circa 46.000 Meter Flurhecken mit Hilfe des Naturparks gepflegt werden.

Bildungsarbeit: Natur und Kultur erlebbar machen

„Aktion Bien“ wird Teil der Projektwoche an der Grundschule Prüm

Seit 2013 beteiligt sich die Bertrada-Grundschule Prüm am Förderprojekt Aktion-Bien der Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU) und wird dabei vom Naturpark tatkräftig unterstützt. Ziel des Projekts ist, dass die Kinder die Bedeutung der Honigbienen und die Aufgaben eines Imkers kennenlernen. Inzwischen unterhält die Schule zwei eigene Bienenvölker. Im neu eingerichteten Imkerraum können die Schülerinnen und Schüler sogar selber Honig schleudern. Das benötigte Rührgerät konnte 2016 mit Naturpark-Fördermitteln beschafft werden.

Um das Thema zu vertiefen, beteiligte sich der Naturpark vom 13. bis 17. Juni an der Projektwoche der Grundschule und führte ein einwöchiges Programm zu Thema Bienen durch, an dem die Kinder begeistert teilgenommen haben. Die Ergebnisse wurden auf dem Schulfest sowie am „Tag der offenen Tür“ in der Infostätte Mensch und Natur präsentiert.



© Achim Herf

Erforschung des Schulgeländes im Rahmen der Projektwoche

Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheinland-Pfalz
Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forstung

Gefördert durch:

Rheinland-Pfalz
Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forstung

Pflanzen, gärtnern, ernten und forschen im eigenen Schulgarten

Gefördert durch:



Anlage eines Schulgartens

© Achim Herf

In Kooperation mit dem Naturpark hat die Bert-rada-Grundschule Prüm unter tatkräftiger Unterstützung der Kinder einen Schulgarten angelegt. In den beiden Hochbeeten können die Schülerinnen und Schüler nun mit heimischen Kräutern und verschiedenen Nutzpflanzen gärtnern und Forscheraufträgen nachgehen.

Blaumeisenbeobachtung in der Infostätte Mensch und Natur

In der „Infostätte Mensch und Natur“ gibt es viel zu entdecken: Hier kann man Waldtieren ganz nahe kommen, Tierstimmen lauschen oder unter dem Mikroskop Fossilien bestaunen. Im Frühjahr lockte die Ausstellung wieder mit einem besonderen Angebot: Mit Hilfe einer Kamera konnten Blaumeisenküken im Nistkasten beobachtet werden. Insgesamt acht Kitagruppen und Schulklassen nutzten die Möglichkeit und erfuhren gleichzeitig Spannendes über das Leben der kleinen Singvögel.

Waldjugendspiele im Tettenbusch

Jedes Jahr finden im Prümer Tettenbusch die Waldjugendspiele für die 3. und 7. Schul-klassen der Region statt. Auf spielerische Art können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Wald-Rallye ihr Wissen über den Lebensraum Wald testen. Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Naturpark das Forstamt Prüm bei der Durchführung und betreute auch 2016 wieder insgesamt drei Stationen entlang des Parcours.

Gefördert durch:



Der ehemalige Westwall als Bildungsthema für nachhaltige Entwicklung

Am 12. Februar organisierte der Naturpark gemeinsam mit dem BUND eine Lehrerfortbildung zu den Westwallruinen in der Schneifel. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie die Westwallruinen als landschaftsprägende Elemente in den Unterricht oder bei Exkursionen integriert werden können. Mit Hilfe aktueller didaktischer Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung kam neben der geschichtlichen Aufarbeitung auch die heutige Bedeutung der Westwallrelikte für den Naturschutz nicht zu kurz. Wegen der großen Nachfrage sind weitere Fortbildungen in Planung.



© Naturpark Nordeifel e.V.

Projektpartner:



Lehrer-Fortbildung „Grenzraum – Erinnerungsraum“ des Naturparks Nordeifel und des BUND

Quellen im Einzugsgebiet des Mehlenbachs renaturiert

Quellen bilden als Schnittstelle zwischen Grund- und Oberflächenwasser ganz besondere Biotope; einige Tier- und Pflanzenarten sind sogar auf Quellen als Lebensraum angewiesen. Allerdings gehören sie mittlerweile zu den am stärksten bedrohten Lebensräumen in Deutschland. Der Naturpark hat deshalb in den letzten Jahren umfangreiche Untersuchungen in den Einzugsgebieten der Our und der Prüm durchgeführt, die Quellen kartiert, bewertet und Handlungsempfehlungen für deren Renaturierung erarbeitet. Auf der Grundlage diese Vorarbeit konnte der BUND Rheinland-Pfalz nun in enger Kooperation mit dem Naturpark und dem Forstamt Prüm mehrere Quellenstandorte im Einzugsgebiet des Mehlenbachs renaturieren. Dank der Entnahmen von Fichten fällt jetzt mehr Licht in den Quellenbereich, die typische Quellflora kann sich wieder entwickeln und gleichzeitig wird die Ansiedlung von nassetoleranten heimischen Baumarten, wie beispielsweise der Schwarzerle oder der gemeinen Esche, gefördert. Darüber hinaus konnten mit Mitteln der Naturschutzstiftung der Kreissparkasse Bitburg-Prüm und ebenfalls mit fachlicher Unterstützung des Forstamtes Prüm Verrohrungen in

Gefördert durch:



Projektpartner:



Quellnähe erneuert werden. Die neuen Durchlässe gewährleisten nun einen ausreichenden Lichteinfall und die Ausbildung von Sohlensubstrat. Auch künstliche Abstürze wurden beseitigt. Somit konnte ein weiterer wichtiger Beitrag zur Durchlässigkeit der heimischen Gewässer für Fischarten und andere Gewässerlebewesen bis in den Quellbereich geleistet werden.

Bach-Pfad erhält erneut Deutsches Wandersiegel



Der Naturpark übernimmt das Wegemanagement der Premiumwanderwege für die Verbandsgemeinde Prüm - so auch für den Bach-Pfad. Der 14 km lange Rundwanderweg macht dabei seinem Namen alle Ehre, denn der Wanderer trifft entlang seiner Route auf vier Bäche mit ganz unterschiedlichem Charakter. Aufgestaute Wasserflächen verraten darüber hinaus das Vorkommen des Bibers. Nun wurde der Bach-Pfad seitens des Deutschen Wanderverbands nach den Kriterien des Deutschen Wandersiegels geprüft, ob er weiterhin die anspruchsvollen Anforderungen eines Premiumwanderweges erfüllt. Die externe Qualitätskontrolle soll dem Wanderer die Garantie eines modernen, erlebnisorientierten Wanderangebotes geben. Und das ist in der Eifel gewährleistet: Denn im Rahmen der Rezertifizierung hat der

Bach-Pfad mit insgesamt 63 Erlebnispunkten wieder ausgezeichnet abgeschnitten und ist erneut mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichnet worden.

Naturpark in der Presse – eine kleine Auswahl



Erfolgreiches Eifel-Trekking



Ein Zertifikat für die bewährte Güte

Eifeler Naturpark wird erneut als bundesweiter „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet

Prüm/Nettersheim. Der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn-Eifel ist auf dem Deutschen Naturpark-Tag im Geopark Saar-Unterrhein ausgereicht worden. Das Zertifikat wurde von Michael Arndt, Präsident des Verbandes Deutscher Naturparks (VDN), gemeinsam mit Staatssekretär Klaus Rehdorf aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt und Staatssekretär Olaf Möller vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Na-

Schleudern wie die Profis

Bertrada-Grundschule: Verbandsgemeinde richtet Imkerraum ein - Frischer Honig kann bald abgeschöpft werden



Naturpark nun in ruhigerem Fahrwasser

Durch Wettbewerbe rund 365.000 Euro an Fördergeldern in die Region geholt



Wer ist die pinke Schönheit? Eine App hilft!

Die App nutzt, um Arten zu identifizieren



So vielseitig ist die Eifel

Erstes Naturpark Symposium

Prüm. Über 120 Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Tourismus, Forst und Naturschutz sowie interessierte Bürger folgten der Einladung

Hohe Auszeichnung zum Abschied

Naturpark Nordeifel Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand - Günter Schumacher erhält Schmitt-Degenhard-Medaille



Von links nach rechts: Dominik Hosters (Geschäftsführer Teilgut Prüm), Klaus Rehdorf (Staatssekretär Umweltministerium Sachsen-Anhalt), Olaf Möller (Staatssekretär Umweltministerium Thüringen), Prof. Dr. Wolfgang Schumacher während seines Vortrags „Biologische Vielfalt und Naturschutz im Naturpark Nordeifel“



Prof. Dr. Wolfgang Schumacher während seines Vortrags „Biologische Vielfalt und Naturschutz im Naturpark Nordeifel“



Prof. Dr. Wolfgang Schumacher (links) erhält die Schmitt-Degenhard-Medaille



Die Mitglieder des Naturpark Nordeifel wählen den neuen Vorstand

Eifeldörfer in Aktion - Wir gestalten Heimat!

Unsere Handlungsfelder der Förderphase
2014-2020

- Lebensraum für Jung und Alt
- Regionale Wertschöpfung
- Klima- und Ressourcenschutz

Wir freuen uns, von Ihren
Projektideen zu hören.

leader@naturpark-eifel.de
www.leader-eifel.de



Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen ...

... als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

... mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.

... als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

... als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen sowie Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz.



Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstellen des Naturparks!

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
Bahnhofstraße 16 · 53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117 · info@naturpark-eifel.de

Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Tiergartenstraße 70 · 54595 Prüm
Tel.: 06551-985755 · naturpark@pruem.de

Konto: VR-Bank Nordeifel

IBAN DE16 3706 9720 5004 0410 13, BIC GENODED1SLE

Konto: Kreissparkasse Bitburg-Prüm

IBAN DE22 5865 0030 0050 0028 07, BIC MALADE51BIT

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2016

Herausgeber:

Verein Naturpark Nordeifel im

Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel

www.naturpark-eifel.de

Redaktion: Anne Stollenwerk, Dominik Hosters, Nicolas Gath

Der Druck erfolgte mit freundlicher Unterstützung von: VR-Bank Nordeifel e.G.

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

*Die Hausbank
der Region*

Nah. Aktiv. Vertraut.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



familienfreundlicher
Arbeitgeber
2012-2019
prüfen.bewerten.auszeichnen



VR-Bank Nordeifel eG
www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 02445 / 95020

